



WIR

MITGLIEDERMAGAZIN DER
IG METALL WOLFSBURG

DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG



WIR

wählen die Geschäftsführung

75 JAHRE GRUNDGESETZ

WIR feiern unsere Verfassung

DRÖMLING

WIR bilden Umwelt- und Klimaschutz

INHALT

- Editorial 3
- **WIR** TITELSTORY
- Delegiertenversammlung 6
- **WIR** IN DER REGION
- Abfindungsprogramm bei Conti 4
- Intersoli 8
- Tarifabschluss Handwerk 9
- #GeschlossenWeltoffen 9
- Biosphärenreservat 10
- 75 Jahre Grundgesetz 12
- Frauenbildungswoche 14
- Transfernale 15
- **WIR** WERDEN AKTIV
- AK Senioren 16

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN
IG Metall Wolfsburg
Siegfried-Ehlers-Straße 2
38440 Wolfsburg
Tel.: 05361 2002-0
igmetall-wob.de/wir



VERANTWORTLICH
Flávio Benites, Erster Bevollmächtigter und
Geschäftsführer der IG Metall Wolfsburg (V.i.S.d.P.)

REDAKTION
Steffen Schmidt (IG Metall),
d&d design & distribution

KONZEPTION UND GESTALTUNG
d&d design & distribution, d-welt.de

FOTOS
Archiv, IG Metall, Steffen Schmidt, Privat

DRUCK UND VERSAND
Dierichs Druck+Media GmbH & Co.KG, 34121 Kassel
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Erscheinungsweise: 6x pro Jahr

AUFLAGE
83 000 Exemplare

WIR IM INTERNET
www.igmetall-wob.de
www.facebook.com/IGMetallWolfsburg
www.instagram.com/igmetallwolfsburg

**REDAKTIONSSCHLUSS DER NÄCHSTEN
AUSGABE (September 2024): 1. August 2024**

WIR INFORMIEREN

IG METALL-SOMMERFEST 2024

Termin: Samstag, 29. Juni 2024, 14:00 bis 23:00 Uhr

Ort: Gelände des Reit- und Fahrvereins Wolfsburg,
Nordstadtstraße 27, 38448 Wolfsburg



Es gehört mittlerweile zu Wolfsburg wie das Oktoberfest zu München: Das alljährliche IG Metall-Sommerfest auf der Wiese des Reit- und Fahrvereins. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist die abendliche Übertragung der UEFA-Fußballeuropameisterschaft auf einer großen LED-Leinwand.

Zudem wird die international bekannte Sängerin Zoe Wees, als Hauptact auftreten und das Publikum mit ihrer kraftvollen Stimme und ihren emotionalen Songs begeistern.

Das IG Metall-Sommerfest wird erneut als Green Event durchgeführt und zertifiziert. Der Eintritt ist wie immer kostenfrei, die Zuschauerplätze sind allerdings begrenzt.



Hauptact:
ZOE WEES

LIEBE KOLLEG*INNEN,

wir setzen uns für faire Löhne, sichere Arbeitsplätze und gute Arbeitsbedingungen ein und engagieren uns für die Belange der Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie. Ermutigt jetzt eure Freunde, Nachbarn und Familie, sich für eine Mitgliedschaft in der IG Metall zu entscheiden. Zusammen können wir uns für eine gerechtere Arbeitswelt einsetzen und dafür sorgen, dass die Interessen der Beschäftigten wahrgenommen werden.

Wenn ihr weitere Fragen habt oder Unterstützung benötigt, stehen wir euch gerne zur Verfügung.

Eure IG Metall



WIR

Mitglied werden:
www.igmetall.de/beitreten



Flávio Benites, Geschäftsführer und Erster
Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg

liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

zuerst möchte ich mich bei euch allen im Namen der gesamten Geschäftsführung für das Engagement in den vergangenen vier Jahren und für das neu ausgesprochene Vertrauen bedanken. Gemeinsam mit eurem Einsatz und unserem Team in der Geschäftsstelle werden wir die anstehenden Herausforderungen auch in den kommenden vier Jahren voller Überzeugung angehen. Ich bin mir sicher: Wenn wir zusammenstehen, können wir den derzeitigen Strukturwandel erfolgreich meistern.

Auch wenn die Herausforderungen nicht kleiner werden. Die Schließung des traditionsreichen Continental-Standortes trotz der hervorragenden Arbeit der bestens ausgebildeten Fachkräfte verdeutlicht, wie kompliziert und gefährlich die Situation ist. Um unsere guten Arbeitsplätze in Deutschland zu erhalten, bedarf es deshalb auch der Unterstützung der Politik in Form von Investitionen. Das Ergebnis der

Europawahl mit einem großen Rechtsruck in vielen Ländern ist deswegen umso alarmierender. Denn diese nationalistischen und spalterischen Kräfte gefährden ein starkes, vereintes Europa, welches es dringend braucht, um im Konkurrenzkampf zwischen den

**„WIR STEHEN
FÜR UNSERE
WERTE EIN.“**

USA und China nicht aufgegeben zu werden. Wir werden deswegen nicht müde werden, unsere Forderungen an die Politik lautstark abzusetzen und für unsere Werte einzustehen.

Im Fall Continental in Gifhorn haben wir als IG Metall gemeinsam mit dem Betriebsrat, dem Unternehmen und

der Politik mit der Möglichkeit der Vermittlung der Belegschaft an andere, perspektivreiche und tarifgebundene Unternehmen eine sehr gute Lösung herbeigeführt. Das stimmt zuversichtlich. Auch in Zukunft werden wir als Gewerkschaft den Strukturwandel aktiv und mit innovativen Ideen gestalten.

Um diese Aufgaben zu stemmen, brauchen wir euch, euren Einsatz und eure Solidarität. Ich wünsche euch deshalb schöne und erholsame Sommerferien. Denn schon im Herbst gilt es bei den Tarifverhandlungen auf der Fläche und bei Volkswagen unsere Geschlossenheit und Stärke erneut unter Beweis zu stellen.

Liebe Grüße


Flávio Benites

VON ARBEIT IN ARBEIT



WIR begleiten die Conti-Schließung

Klarheit für die Conti-Beschäftigten in Gifhorn: Betriebsrat, IG Metall und das Unternehmen haben sich am 5. Juni nach langen, aber stets konstruktiven Verhandlungen auf einen Sozialplan im Zuge der Ende 2027 bevorstehenden Schließung des Standortes verständigt. Neben einem fairen Abfindungsprogramm beinhaltet der Sozialplan auch das innovative und bundesweit in dieser Art wohl bisher einzigartige Programm „Von Arbeit in Arbeit“, mit dem den Conti-Beschäftigten eine nahtlose Weiterbeschäftigung in anderen Unternehmen ermöglicht werden soll.

„Das Verhandlungsergebnis trifft innerhalb der Belegschaft auf volle Zustimmung. Was wir uns vorgenommen

haben, haben wir auch erreicht: Einen Sozialplan, der die Nachteile für die Kolleginnen und Kollegen ausgleicht. Nichts anderes hat diese Mannschaft verdient“, sagt der Betriebsratsvorsitzender Athanasios Kokotos. Sein Stellvertreter Orhan Özen ergänzt: „Die Verhandlungen waren anfangs sehr holprig. Im Verlauf der Gespräche haben wir als Team mit unserem Betriebsratskollegen Osman Özdemir und das Unternehmen aber zusammengefunden und in konstruktiver Atmosphäre ein sehr gutes Ergebnis für unsere Kolleginnen und Kollegen erzielt.“

Im Zentrum des Sozialplans steht das gemeinsam von Continental im Zusammenwirken mit der IG Metall

entwickelte Modell „Von Arbeit in Arbeit“. Unterstützung bekamen die Sozialpartner dabei auch von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil. Ziel des Modells ist es, möglichst allen derzeit noch rund 1000 vom Arbeitsplatzverlust betroffenen Mitarbeiter*innen eine Anschlussbeschäftigung außerhalb des Continental-Konzerns bei namhaften und tarifgebundenen Unternehmen in der Region Gifhorn zu ermöglichen und damit auch die industrielle Struktur und Beschäftigungsperspektiven in der Region zu erhalten.

Mit dem Wärmepumpenhersteller Stiebel-Eltron, der am Standort Gifhorn schrittweise eine Produktion von Edeltstahlspeichern aufbauen will,

wurde bereits im Dezember 2023 eine Absichtserklärung abgeschlossen. Danach ist es das gemeinsame Ziel, Stiebel Eltron einen Zugang zu den am Standort Gifhorn verfügbar werdenden Fachkräften zu bieten und gleichzeitig möglichst vielen der von dem Geschäftsausstieg betroffenen Mitarbeiter*innen nachhaltige Beschäftigungsperspektiven am Standort Gifhorn aufzuzeigen. Nach aktuellem Stand plant Stiebel Eltron mittelfristig mit bis zu 350 Arbeitsplätzen. Mit Siemens Mobility und Rheinmetall wurden mittlerweile weitere Absichtserklärungen unterzeichnet. Die Suche nach weiteren Partner*innen hält an.

Die IG Metall sieht in dem Modell eine mögliche Blaupause für erfolgreichen Strukturwandel. „Unser Ziel war, Industrie und Arbeitsplätze in der Region zu halten. Durch die gemeinsamen Anstrengungen von Continental, den Betriebsräten und der IG Metall ist das gelungen. Dieser Fall ist ein schönes Beispiel für verantwortungsvolles Handeln. Er hat das Potential dazu, als Blaupause zu dienen, wie Veränderungen in der Automobilindustrie nachhaltig, fair und ohne einen Kahlschlag bei gut bezahlten Industriearbeitsplätzen gelingen können“, sagt Christiane Benner, Erste Vorsitzende der IG Metall.

F flankiert wird das Modell im Sozialplan von einem attraktiven



Abfindungsprogramm. IG Metall und Betriebsrat ist es gelungen, die vorher und bis Ende 2023 gültigen Abfindungssummen nochmal zu übertreffen. Das Besondere daran: Sowohl für alle Beschäftigten, die kein Angebot zur Weiterbeschäftigung im Rahmen des Programms „Von Arbeit in Arbeit“ erhalten, als auch für alle Beschäftigten, die eine Vermittlung durch Continental beispielsweise aufgrund einer anderen Lebensplanung ablehnen, wird es eine Abfindungszahlung in voller Höhe geben. Voraussetzung ist lediglich die Teilnahme an einem Beratungsgespräch. Für alle, die vermittelt werden können, fließt eine leicht reduzierte Abfindung – abhängig davon, wie ihr künftiger Lohn im Vergleich zum aktuellen Entgelt bei Conti ausfällt. Bei gleichem oder besserem Entgelt wird beispielsweise die Basisabfindung um 20 Prozent reduziert.

Für Türker Baloglu, den zuständigen Politischen Sekretär der IG Metall



Wolfsburg, ist das ein gelungenes Paket. „Mit dieser Abmachung haben wir es gemeinsam mit Continental geschafft, das Projekt ‚Von Arbeit in Arbeit‘ zu fairen Bedingungen auszugestalten und geben den Beschäftigten in Gifhorn damit die Chance, ohne Nachteile eine nahtlose Weiterbeschäftigung zu erhalten.“

Nach der Einigung auf den Sozialplan steht nun die erste Phase des Modells „Von Arbeit in Arbeit“ an. In dieser sollen die Beschäftigten mit allen relevanten Informationen über die Zielunternehmen versorgt werden. Im Anschluss daran werden die Beschäftigten nach ihrem Interesse an einer Anschlussbeschäftigung bei den Zielunternehmen befragt.



WIR

Mehr hierzu in den Meldungen:
www.igmetall-wob.de

UNSERE

2024

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

WIR Delegierten wählen die Geschäftsführung

► **Flavio Benites, Christian Matzedda und Matthias Disterheft sind für vier weitere Jahre gewählt**

► **Die Mitglieder des Ortsvorstandes wurden im Amt bestätigt**

Die rund 200 Delegierten der IG Metall Wolfsburg haben am 10. Juni auf der konstituierenden Delegiertenversammlung die dreiköpfige Geschäftsführung sowie den Ortsvorstand für die nächsten vier Jahre gewählt. Dabei folgten sie mit großer Mehrheit dem Wahlvorschlag des Ortsvorstandes und bestätigten den Ersten Bevollmächtigten Flavio Benites, den Zweiten Bevollmächtigten Christian Matzedda sowie

den Kassierer Matthias Disterheft in ihren Ämtern. Auch die Mitglieder des 16-köpfigen Ortsvorstandes wurden wiedergewählt. Gegenkandidaturen gab es bei der Versammlung keine.

Der 62-Jährige Flavio Benites steht damit weiter an der Spitze der größten deutschen Geschäftsstelle der Industriegewerkschaft Metall. „Ich bedanke mich für das Vertrauen der Delegierten“, sagte Benites und freute sich auch über die Wiederwahl seiner Geschäftsführerkollegen. „Vor vier Jahren sind wir ausdrücklich als Team angetreten. Daran hat sich nichts geändert. Der Strukturwandel der Automobilindustrie stellt uns vor große Herausforderung.

Diesen werden wir uns auch weiterhin mit vereinten Kräften und voller Elan stellen. Unser Ziel muss es sein, die Transformation aktiv mitzugestalten“, so der Erste Bevollmächtigte.

Der Zweite Bevollmächtigte Christian Matzedda (52) sagte: „Vielen Dank für das Vertrauen. Ich freue mich, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Es gibt

„ES GIBT VIEL ZU TUN.“



viel zu tun! Auch gesellschaftspolitisch erleben wir turbulente Zeiten, in denen wir als IG Metall klare Kante zeigen und unsere demokratischen Grundwerte verteidigen müssen. Das haben auch die Europawahlen leider nochmals deutlich gemacht.“

„Ich freue mich sehr, dass uns unsere Delegierten erneut das Vertrauen ausgesprochen haben und bin überzeugt, dass wir alle gemeinsam als IG Metall

die anstehenden Herausforderungen meistern können. Dabei können wir auf das unermüdliche ehrenamtliche Engagement und die ungebrochene Solidarität unserer Mitglieder bauen, das haben die vergangenen vier Jahre wieder einmal gezeigt“, so Kassierer und Geschäftsführer Matthias Disterheft (57).

Auch bei der Zusammensetzung des Ortsvorstandes gab es keine Veränderungen. Dieser setzt sich nach den

Wahlen weiter aus Daniela Cavallo (für Volkswagen), Tanja Düring (für Volkswagen), Wissam Harb (für Brose Sitech), Florian Hirsch (für den Vertrauenskörper), Thorsten Bentlage (für die Autostadt), Benjamin Stern (für VW Group Services), Silke Augustin (für die Kontraktlogistiker), Detleff Bill (für die Holzverarbeitende Industrie), Helge Fahr (für das Kfz-Handwerk), Dr. Stefan Henze (für die IT- und EDL-Branche), Athanasios Kokotos (für die Metall- und Elektroindustrie), Burkhard Olfermann (für Butting), Gianna Leo (für den Ortsjugendausschuss), Susanne Preuk (für den Ortsfrauenausschuss), Alessandro Bartolomei (für den Migrationsausschuss) und Andreas Sorge (für die Wohnbezirke) zusammen.



WIR

Mehr: www.igmetall-wob.de
→ Meldungen



INTERNATIONALES



LIEFERKETTENSORGFALTPFLICHTENGESETZ

WIR sichern international faire und nachhaltige Produktion

Vom 23. bis 25. Mai 2024 fand im Gewerkschaftshaus in Wolfsburg ein Treffen des „Arbeitskreis International“ der IG Metall statt. Delegationen aus zahlreichen Geschäftsstellen wie Köln, Berlin, Hildesheim, Hannover, Suhl-Sonneberg und Wolfsburg kamen zusammen, um sich über aktuelle Projekte auszutauschen.

Der Arbeitskreis InterSoli Atlantik kümmerte sich engagiert und herzlich um die rund 20 Gäste, die wir in Wolfsburg begrüßen durften. Darunter auch Kollegen und Kolleginnen aus der Abteilung Internationales der IG Metall-Vorstandsverwaltung, die den Austausch mit den Aktiven aus den Geschäftsstellen suchten und selbst ihre Arbeitsschwerpunkte vorstellten.

Einen weiteren wichtigen Meilenstein erreichte das InterSoli Netzwerk Mittel- und Osteuropa (MOE) am 4. Juni. Im Rahmen einer Betriebsversammlung von Volkswagen trafen sich Vertreter*innen aus den Standorten Polen und Slowakei in Wolfsburg zu einem intensiven Workshop. Im Mittelpunkt des Workshops stand das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), ein zentrales Thema für die Gewerkschaftsarbeit.

Beide Veranstaltungen legten besonderen Wert auf das LkSG und die bis 2026 umzusetzende EU-Richtlinie. Diese Gesetze sind von großer Bedeutung, da sie Unternehmen dazu verpflichten, Menschenrechte und Umweltstandards entlang ihrer gesamten Lieferkette zu gewährleisten. Für Betriebsräte und Gewerkschaften ist das Lieferkettengesetz

ein wichtiges Instrument, um die Einhaltung dieser Standards sicherzustellen und somit faire Arbeitsbedingungen und nachhaltige Produktionsprozesse zu fördern.

Durch die intensive Auseinandersetzung mit diesen Themen auf internationaler und europäischer Ebene zeigt die IG Metall Wolfsburg ihr starkes Engagement für soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung. Das LkSG ist dabei ein entscheidender Schritt, um globale Lieferketten transparenter und verantwortungsvoller zu gestalten. Es entstehen jedoch neue Fragestellungen für die Konzernmitbestimmung und bezüglich der Handhabung



der Instrumente, die das LkSG mit sich bringt.

Die Veranstaltungen in Wolfsburg haben erneut bewiesen, wie wichtig der Austausch und die Zusammenarbeit auf internationaler Ebene sind, um gemeinsame Ziele zu erreichen und die Interessen der Arbeitnehmer*innen weltweit zu vertreten. Die IG Metall Wolfsburg nimmt diese Ausgangspunkte zum Anlass, um hier einen gezielten Schwerpunkt für die Internationale Gewerkschaftsarbeit in den kommenden Jahren zu legen.



TARIF



TARIFABSCHLUSS FÜR DAS NIEDERSÄCHSISCHE METALLHANDWERK

WIR erzielten 6,25 Prozent mehr Entgelt für 15 Monate Laufzeit

Begleitend zur vierten Tarifverhandlung fanden sich über 200 Beschäftigte des niedersächsischen Metallhandwerks vor dem Verhandlungsort in Melle ein, um den Arbeitgebern noch einmal ordentlich einzuheizen. Sie zeigten ihren Unmut über das Verhalten der einzelnen Chefs im Verhandlungsprozess, welche die bereits getroffenen Fortschritte torpedierten. Nach einem intensiven, 6-stündigen Verhandlungsmarathon konnte ein Ergebnis erzielt werden, das den Beschäftigten ordentlich mehr Geld im Portemonnaie beschert.

Rückwirkend zum 1. April 2024 steigen die Entgelte im metallverarbeitenden Handwerk um satte 6,25 Prozent an.

Das bringt ein deutliches und spürbares Einkommensplus, welches sich dauerhaft in der Tabelle auswirkt. Dem Tarifabschluss waren Warnstreikaktionen der IG Metall vorausgegangen, an denen sich über 1000 Beschäftigte beteiligt haben – diese waren erstmals seit mehr als 20 Jahren in den Tarifgesprächen zwischen IG Metall und Arbeitgeberverband notwendig.

„Nachdem einzelne Arbeitgeber das vorherige Ergebnis einer Arbeitszeitreduzierung geschreddert haben, war für die Tarifkommission klar, dass wir jetzt beim Entgelt vollen Einsatz zeigen. Das Ergebnis zeigt, dass die Aktion vor dem Hotel Wirkung gebracht und die Arbeitgeber in letzter Minute die Kurve

gekriegt haben, was die Entgelte angeht“, so Markus Wente, Verhandlungsführer der IG Metall. Auch die Forderung nach einem Einstieg in eine neue Arbeitszeitwelt wird die IG Metall nicht aus dem Fokus verlieren. Um hierfür allerdings arbeitskampffähig zu sein, bedarf es einer Kündigung des Manteltarifvertrages, was zum Jahresende möglich ist. Die IG Metall wird diese Option ernsthaft prüfen. „Wir werden eine Arbeitszeitreduzierung nicht aus den Augen verlieren und das Thema intensiv in den Betrieben diskutieren. Die Laufzeit von nur 15 Monaten gibt uns die Chance, in der nächsten Entgeltrunde zu Ende Mai 2025 auch hierfür Druck auf der Straße zu machen!“, so Wente weiter.

GIFHORNER LAUFTAG 2024

WIR beweisen wieder Speed



Bereits zum zweiten Mal nahm die IG Metall Wolfsburg mit einer schlagkräftigen Truppe am Gifhorner Lauftag teil. Veranstaltet wurde der Lauftag durch den VfR Wilsche/Neubokel, den MTV Gifhorn und den Kreissportbund mit Unterstützung der Stadt Gifhorn und des Landkreises Gifhorn. Die IG Metall ist eine Sponsorin der immer beliebter werdenden Veranstaltung.

Hakan Kiray, Steffen Darges, Harald Errerd und der Zweite Bevollmächtigte Christian Matzedda gingen für die Gewerkschaft auf die Strecke und spülten damit Geld in den Spendentopf.

Im nächsten Jahr hofft das Team auf noch mehr Metaller-Power. „2025 findet der Gifhorner Lauftag zum zehnten Mal statt, und es wäre super, wenn sich dann noch mehr Läufer und Läuferinnen aus unseren Reihen finden“, sagt Harald Errerd.



DRÖMLING

BIOSPHERENRESERVAT

WIR bilden Umwelt- und Klimaschutz

Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah: Mit dem Drömling hat unsere Region eine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft direkt vor der Haustür. Einst vom Menschen angelegt, um das Gebiet überhaupt wirtschaftlich nutzbar zu machen, ist das „Land der tausend Gräben“ nun eine naturnahe Gewässerlandschaft, die zahlreichen Tieren und Pflanzen als Heimat und den Menschen als wertvolles Naherholungsgebiet dienen kann. Nicht umsonst wurde der Drömling erst kürzlich zum UNESCO-Biosphärenreservat gekürt.

Die IG Metall Wolfsburg unterstützt dieses Vorhaben von Beginn an und fungiert weiterhin als eine von vielen Partner*innen des Biosphärenreservats. Die Motivation dahinter ist einfach erklärt: Nachhaltigkeit! Die Anerkennung des Drömling als UNESCO-Biosphärenreservat bietet enormes Potenzial für eine zukunftsfähige Entwicklung der Region. „Mit nachhaltiger Landwirtschaft oder naturverträglichem Tourismus kann nicht nur die regionale Wertschöpfung gestärkt werden, sondern wir können auch zeigen: Wirtschaftlicher Erfolg und Umwelt- beziehungsweise Klimaschutz sind durchaus miteinander vereinbar“, erklärt Kati Zenk, politische Sekretärin für Bildung bei der IG Metall Wolfsburg.

Schon heute, nicht mal ein Jahr nach dem offiziellen Akt, trägt die Anerkennung als UNESCO-Biosphärenreservat Früchte. Der Drömling hat viel zu

bieten. „Wir haben rund 60 Betriebe als Partner*innen – von landwirtschaftlichen Erzeuger*innen bis zum Handwerk. Auch Stiftungen sind mit im Boot“, berichtet Juliane Ruttkowski aus dem Regionalmanagement des Biosphärenreservats, die sich über weitere Partner*innen freut.

Dabei mithelfen, dass der Drömling und sein Angebot noch bekannter werden, will die IG Metall mit einem ersten konkreten Projekt. Gemeinsam mit dem Biosphärenreservat und dem langjährigen Bildungspartner „Arbeit und Leben“ ist man eine Bildungskoope- ration eingegangen. Jetzt wurden im Rahmen eines Seminars ehrenamtliche Metal- ler*innen aus den Wohnbezirken als Referent*innen für Bildungsurlaube im Drömling ausgebildet. „Neben generellen Themen wie Didaktik sind wir auch selbst in den Drömling und zu den Partnerbetrieben gegangen. Lieferketten, Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft,

der eigene ökologische Fußabdruck: Anhand des Drömlings kann man viel darüber lernen, wie Klimaschutz funktionieren kann“, erklärt Karsten Meyer, der die Ausbildung der Referent*innen durchgeführt hat.

Die Teilnehmenden waren begeistert. „Eine fantastische Woche. Es hat super viel Spaß gemacht“, schwärmt Teilnehmerin Melanie Weber, die den Wohnbezirk Königslutter leitet. „Dass wir so ein interessantes Gebiet direkt vor der Nase haben, wissen leider noch zu wenige“, sagt sie. Auch unter den Teilnehmenden des Kurses waren nur wenige,



die sich vorher derart intensiv mit dem Drömling auseinandergesetzt hatten.

Nach der einen Woche sind sie geradezu zu Fans und Expert*innen des Feuchtgebietes mutiert. Besucht wurden unter anderem die Biosphärenreservats-Verwaltung, der Biohof Hansmann in Klein Twülpstedt oder der Galloway-Zuchtbetrieb Lauenroth-Mago in Rätzlingen. „Es ist ein echtes Erlebnis aus nächster Nähe zu sehen, wie angenehm Tierhaltung sein kann. Und wir haben durch den Besuch der Bio-Höfe auch etwas über gesunde Ernährung gelernt“, sagt Dagmar Bremer

aus dem Wohnbezirk Wolfsburg-Süd. Auch Metaller Bernd Wysocki ist beeindruckt: „Da kann man dann sehr gut nachvollziehen, warum echte Bio-Produkte teurer sind. Mit welchem Engagement die Partnerbetriebe hinter dem Projekt stehen, ist bemerkenswert. Die Regionalentwicklung ist bereits sehr weit.“

Für die Teilnehmenden der Ausbildung steht deswegen schon jetzt fest, dass sie künftig Drömlings-Bildungsurlaube

anbieten. Katrin Mehr, Leiterin des Wohnbezirks Velpke, bringt es abschließend auf den Punkt. „Man muss für einen tollen Bildungsurlaub nicht wegfahren. Der Drömling und seine Betriebe und Produkte haben es verdient, noch viel bekannter bei den Menschen in unserer Region zu werden. Da helfen wir Wohnbezirke als Multiplikator*innen gerne mit.“



Der Drömling ist eine Niederung zwischen Aller und Ohre, deren größerer Teil in Sachsen-Anhalt, ein kleinerer in Niedersachsen liegt. Einst ein Labyrinth aus Feuchtwiesen, Mooren und Bruchwäldern, entwickelte sich die Region seit dem 18. Jahrhundert zu einer vom Menschen gestalteten Kulturlandschaft, die durch Entwässerung urbar gemacht wurde. Seit den 1960er Jahren wurden weite Teile des Drömling in Ost- wie Westdeutschland unter Schutz gestellt und renaturiert. Heute prägt ein Wechsel von Gräben, Äckern, Wiesen, Baumreihen und Hecken das Landschaftsbild. Vor allem die Wiesen- und Waldgebiete des Drömling sind Heimat einer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt.

75 JAHRE GRUNDGESETZ

UNSERE VERFASSUNG FEIERT IHR JUBILÄUM
WIR feiern mit

Das wichtigste Gesetz hierzulande feiert runden Geburtstag: unsere Verfassung – das deutsche Grundgesetz. Es wurde am 23. Mai 75 Jahre alt, ein bedeutendes Jubiläum also. Und das Grundgesetz hat mit unserem Arbeitsalltag und mit Volkswagen mehr zu tun, als es auf den ersten Blick scheinen mag. Unsere Verhandlungen zum VW-Haustarif beispielsweise beruhen auf dem Grundgesetz, das die Basis zur Sozialpartnerschaft legt. Ebenso ein erklärtes Ziel unserer Verfassung: Die Verwirklichung eines vereinten Europas – und Volkswagen profitiert heutzutage von der Europäischen Union so stark wie wenige andere Großkonzerne. Auch die Rechte von Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz, die Geschlechtergerechtigkeit in der Arbeitswelt, der Umwelt- und Klimaschutz bis hin zum Auschwitz-Engagement bei Volkswagen – all das hat viele Berührungspunkte mit dem Grundgesetz.

Die IG Metall bei VW und der Volkswagen-Gesamtbetriebsrat um Daniela Cavallo nehmen das zum Anlass, sich in einer Aktion zum Jubiläum des Grundgesetzes zu Wort zu melden. Entstanden sind kompakte Kacheln mit Fotos und Zitaten („Sharepics“), die zum Verbreiten in den sozialen Netzwerken einladen. Aus den einzelnen Beiträgen ist auch ein kleines Sammelheft im Format A5 entstanden. Es wurde in Wolfsburg am 23. Mai in einer Aktion der Vertrauensleute zur Frühschicht an den Toren verteilt.

Mit dabei sind, neben vielen anderen, folgende bekannte Gesichter: Alle Betriebsratsvorsitzenden der VW-Standorte, die Geschäftsführung der IG Metall Wolfsburg und Bezirksleiter Thorsten Gröger, Volkswagens Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung, die Schwerbehindertenvertretung, Christoph Heubner als Motor hinter den Auschwitz-Projekten bei Volkswagen, Vertreterinnen und Vertreter der Vertrauensleute und nicht zuletzt: die Erste Vorsitzende der IG Metall, Christiane Benner.

WIR

Mehr:
www.igmetall-wob.de
→ Meldungen



“

Das Grundgesetz ist die Lehre aus Nationalsozialismus und Zweitem Weltkrieg. Es ist das klare Bekenntnis ‚Nie wieder!‘ gegen jede Form von Diskriminierung, Verfolgung und Unterdrückung, für das auch die IG Metall seit jeher steht.



75 JAHRE GRUNDGESETZ

Flavio Benites
Flavio Benites, Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Wolfsburg

Wer ist Deutscher, wer ist Deutsche? Diese Frage wird von rechts gerne vereinnahmt. Aber hierüber entscheiden keine Stammtischparolen. Sondern unser Grundgesetz. Und das sagt: Ausschlaggebend ist die deutsche Staatsangehörigkeit. Punkt. Und die gibt es auch per Einbürgerung – so wie bei mir.



75 JAHRE GRUNDGESETZ

Daniela
Daniela Cavallo, Vorsitzende des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG

“

Unser Handeln als starke Gewerkschaft steht auf dem Boden des Grundgesetzes. Jeden Tag füllen wir Grundrechte mit Leben und streiten für Demokratie und soziale Gerechtigkeit. Herzstück unserer Stärke ist Artikel 9 Absatz 3 Grundgesetz, der uns zu Gestalter*innen der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen macht – durch solidarisches, unabhängiges Handeln, Tarifautonomie und wenn es darauf ankommt: auch mit Streik!



75 JAHRE GRUNDGESETZ

Christiane
Christiane Benner, Erste Vorsitzende der Industriegewerkschaft Metall (IG Metall)

Umweltschutz ins Grundgesetz (Artikel 20a) aufnehmen. Unsere Forderung: Klimaneutralen Fabrik als Autobauer basierend auf dem Ausbau erneuerbarer Energien, Biotop-Sicherung und geschlossene Kreislaufwirtschaft sind entscheidend für unsere Generationen und die kommenden Generationen. Das ist unser Auftrag.



75 JAHRE GRUNDGESETZ

Manfred
Manfred Wulff, Vorsitzender des Betriebsrats der Volkswagen AG am Standort Emmerthal

“

Jeder sollte ungehinderten Zugang zu Bildung haben, unabhängig von sozialem Status oder Aufenthaltsstatus. Das fördert individuelle Entfaltung und Chancengleichheit, stärkt die Demokratie und ermächtigt, das Leben zu gestalten und Veränderungen anzustoßen.



75 JAHRE GRUNDGESETZ

Burcu
Burcu Sicilia, Vorsitzende des Betriebsrats im Gesamtbetriebsrat der Volkswagen AG

“

Politisch Verfolgte genießen Asylrecht, heißt es im Artikel 16a des Grundgesetzes. Dieser Artikel wurde auch als Konsequenz aus den grauenhaften Ereignissen des Zweiten Weltkriegs eingeführt, um Menschen vor Verfolgung zu schützen. Damit kommen wir nicht nur unserer historischen und humanitären Verantwortung nach, sondern geben Geflüchteten das, was sie am dringendsten brauchen: Menschlichkeit!



75 JAHRE GRUNDGESETZ

Christian
Christian Matzedda, Zweiter Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Wolfsburg

“

Artikel 2 des Grundgesetzes sichert unsere persönliche Entfaltungsfreiheit. Meinungsfreiheit und Gleichberechtigung sind grundlegend und sichern jede Stimme und Gleichbehandlung. Das Grundgesetz schützt unsere Freiheiten, muss aber mit gesellschaftlichen Veränderungen wachsen. Es erinnert daran, dass der Schutz individueller Rechte unsere Gesellschaft stärkt.



75 JAHRE GRUNDGESETZ

Sarah
Sarah Nonnenmacher, Diversity und Frauenförderung, Volkswagen Konzern

Das Grundgesetz ist der Anker unserer Gesellschaft, der Freiheit und Gleichberechtigung sichert. Gemeinsam werden wir diesen Geist in der Arbeitswelt fördern und das demokratische Fundament unseres Zusammenseins vor seinen Feinden verteidigen.



75 JAHRE GRUNDGESETZ

Thorsten
Thorsten Gröger, Bezirksleiter der IG Metall in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

“

Durch das in Artikel 8 festgelegte Recht auf Versammlungsfreiheit und das in Artikel 9 definierte Recht auf Koalitionsfreiheit gibt unser Grundgesetz den Bürgerinnen und Bürgern eine Stimme und ermöglicht es ihnen, aktiv für ihre Interessen einzustehen. Auf diesen Rechten fußt damit die Stärke unserer Gewerkschaften und unserer Mitbestimmung.



75 JAHRE GRUNDGESETZ

Matthias
Matthias Disterheft, Geschäftsführer und Kassierer der IG Metall Wolfsburg

“

Das Eigentum verpflichtet – und soll der Allgemeinheit dienen. Auch das steht im Grundgesetz. Was nicht dazu passt: die Tarifflucht der Metall-Arbeitgeber. In deren Verband ist inzwischen die Mehrheit Mitglied, ohne die Tarifbindung anzuerkennen. Aber: Wer ‚Eigentum verpflichtet‘ ernst nimmt, übernimmt Verantwortung, mit Tarifbindung und echter Sozialpartnerschaft.



75 JAHRE GRUNDGESETZ

Conny
Conny Schönhardt, Aufsichtsratsmitglied Volkswagen AG und Leiterin der Stabsstelle Mobilität und Fahrzeugbau, IG Metall Vorstand

Unser Grundgesetz garantiert die Meinungsfreiheit – als Basis der Demokratie. Doch gerade mit Blick auf die Jahre vor 1949 wissen wir: Die Freiheit stirbt schleichend und die Wahrheit stirbt in jedem Konflikt zuerst. Oft mit Grenzüberschreitungen schon im Alltag und der Umgebung. Daher heißt 75 Jahre Grundgesetz heute mehr denn je: Keinen Millimeter dem Faschismus!



75 JAHRE GRUNDGESETZ

Gianna
Gianna Leo, Vorsitzende der Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung der Volkswagen AG

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. (Grundgesetz, Artikel 1, Ziffer 1)

Am Anfang als bleibende Frage und zur Erinnerung: Unantastbar zu sein, davon haben Häftlinge in Auschwitz geträumt: Irgendwann würden sie unantastbar sein und der Staat verpflichtet, ihre Würde und die aller Menschen zu achten und zu schützen: Wie es im Grundgesetz steht. Am Anfang und zur Erinnerung: An gestern, heute und morgen.



75 JAHRE GRUNDGESETZ

Christoph
Christoph Heubner, Geschäftsführender Vizepräsident Internationales Auschwitz Komitee

REGIONALES

FRAUENBILDUNGSWOCHE IM SEPTEMBER 2024

WIR Frauen gehen neue Wege!

Sechs Bildungsurlaube zur gleichen Zeit an fünf Tagen für 100 Frauen an einem Veranstaltungsort – die 4. Frauenbildungswoche verspricht erneut thematische Vielfalt, interessante Themen und spannende Begegnungen. Organisiert wird die Frauenbildungswoche von der IG Metall Wolfsburg in Zusammenarbeit mit der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Wolfsburg.

Die Bildungsurlaube finden vom 1. bis 6. September 2024 im K6 Seminarhotel in Halberstadt statt. „Dies ist ein Bildungsangebot der besonderen Art. Es richtet sich an alle Kolleginnen, die gemeinsam diskutieren, für sie besondere Themen entwickeln und sich vernetzen wollen“, sagt Sandra Bollen, zuständige politische Sekretärin der IG Metall.

100 Kolleginnen haben die Möglichkeit, sich eines der Themen für ihren Bildungsurlaub auszuwählen. Im Rahmen dieses Bildungsurlaubes finden täglich weitere Kurzangebote und spannende Workshops für alle Teilnehmerinnen statt. Auch ein kulturelles Angebot ist geplant. „Die Frauenbildungsurlaube bieten ein vielfältiges, besonderes Programm mit tollen Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung“, sagt Dr. Kati Zenk, Bildungssekretärin der IG Metall.

Das Angebot richtet sich an alle Kolleginnen aus den verschiedenen Betrieben in der Region.

Folgende Seminare finden statt:

- Jetzt rede ich!
- Herrlich (un-)perfekt – Improvisation ist alles!
- Female Empowerment – Weibliche Selbstwirksamkeit stärken
- Mal abschalten – Stressbewältigung und Leichtigkeit im Alltag
- Selbstmarketing – Erfolgreich in Zeiten der Veränderung
- „Rebellinnen“ – Frauen verändern die Welt!

Es gibt nur noch wenige Restplätze. Die Anmeldegebühr für Mitglieder der IG Metall beträgt 150,00 €. Im Beitrag sind Unterbringung, Verpflegung und Programm der gesamten Woche enthalten. Die sechs Seminare sind anerkannt nach dem Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz.

Hinweis: Bei Volkswagen erfolgt die Anmeldung direkt über die Bildungsberater*innen.



Ein WEG entsteht, wenn FRAU ihn geht



Nähere Informationen zum Bildungsurlaub erhaltet ihr beim Betriebsrat oder in eurer IG Metall Geschäftsstelle bzw. bei ARBEIT UND LEBEN.

KONTAKT

ARBEIT UND LEBEN

Burgallee 6
38446 Wolfsburg
05363-7084020
Sarah.dettmer@aul-nds.de

IG Metall-Geschäftsstelle Wolfsburg

Siegfried-Ehlers-Str. 2
38440 Wolfsburg
05361/2002-46



WIR zeigen Zukunft

In einer Welt, die sich ständig wandelt und weiterentwickelt, ist die Transformation der Mobilitätswirtschaft zu einem zentralen Anliegen geworden. Die Zukunft verlangt nach nachhaltigen, effizienten und innovativen Lösungen für die Fahrzeug- und Zuliefererindustrie, die durch gemeinsame Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft erreicht werden können. Die Transfernale vom 4. bis 13. Juni 2024 stand im Mittelpunkt dieses Wandels. Das Innovationsfestival bot nun bereits zum zweiten Mal eine einzigartige Plattform für den Austausch und die Vernetzung von führenden Köpfen aus Wissenschaft und Wirtschaft.

An acht Tagen und je acht Standorten in Südostniedersachsen – unter anderem bei Bertrand oder der Salzgitter AG – folgten die Besucher*innen spannenden Fachvorträgen und tauschten Ideen dazu aus, wie man gemeinsam die Herausforderungen der Mobilitätsbranche angehen kann. Das kostenlose Innovationsfestival gipfelte schließlich in der Abschlussveranstaltung, dem Transfinale am 13. Juni im Phaeno Wolfsburg. „Die Transfernale bot erneut exklusive Einblicke in die aktuelle Forschung und Entwicklung und hat abermals aufgezeigt, was unsere Region technologisch zu bieten hat – von der Ressourcengewinnung mit



Wasserstoff über innovative Fertigung bis hin zur Zukunft des autonomen Fahrens“, sagt Matthias Disterheft, Geschäftsführer der IG Metall Wolfsburg.

Organisiert wurde die Transfernale bereits das zweite Jahr in Folge von der Allianz für die Region GmbH im Rahmen des von der IG Metall mitinitiierten Regionalen Transformationsnetzwerks Südostniedersachsen (ReTraSON) und der Innovationsgesellschaft Technische Universität Braunschweig mbH (iTUBS).



WIR werden aktiv

Hier zeigen wir dir Möglichkeiten, dich als Metaller*in aktiv ins Gewerkschaftsleben einzubringen. Wir stellen dir verschiedene Anlaufstellen vor, die sich über dein Engagement und deine Unterstützung freuen.

ARBEITSKREIS SENIOREN

Wer an Gewerkschaft denkt, der denkt an Arbeit, Streik, Kampf. Doch die IG Metall ist längst nicht nur eine Vereinigung und Interessenvertretung für Berufstätige. Allein in Wolfsburg gehören beinahe 16 000 Mitglieder, die bereits aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, auch in ihrem wohl verdienten Ruhestand noch der Gewerkschaft an. Die IG Metall ist damit die bundesweit mitgliederstärkste Interessenvertretung für Rentnerinnen und Rentner.

Auf Ebene der Geschäftsstelle Wolfsburg werden die Rentnerinnen und Rentner durch den Arbeitskreis Senioren repräsentiert. Der Arbeitskreis trifft sich regelmäßig jeden Dienstag von 9 bis 12 Uhr im Gewerkschaftshaus zum Austausch. Zu dieser Gelegenheit bietet das Team der Ehrenamtlichen auch Beratungen für Seniorinnen und Senioren beispielsweise zur Rente an. Die Treffen beinhalten dabei auch mehrmals im Jahr Vorträge und Info-Veranstaltungen von Expert*innen zu

wichtigen altersrelevanten oder politischen Themen. Durch gemeinsame Fahrten und Feiern kommt auch der Spaß nicht zu kurz.

Geleitet wird das Gremium durch den Vorsitzenden und ehemaligen VW-Betriebsrat Siebert Kloster, seine Stellvertreterin und ehemalige Conti-Betriebsrätin Brigitte Wrase sowie den Schriftführer Herbert Grunert. Dieses Trio vertritt die Seniorinnen und Senioren auch per Gastmandat im Ortsvorstand.



Wer in dem Arbeitskreis mitmachen will, kann entweder einfach dienstags vorbeischauen oder sich beim Leitungstrio melden. Das Leitungsteam freut sich über Input aus den Reihen der Mitglieder.



**EINFACH
BESSER
INFORMIERT**



IG METALL
Wolfsburg



IG METALL
@ facebook



IG METALL
@ Instagram



IG METALL
Service